

Vorlage Nr. 028/2011



LANDRATSAMT
WALDSHUT

14.03.2011

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

Schulzentrum Tiengen - Information zur Schulbesichtigung

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	06.04.2011	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

Sachverhalt:

I. Zur Geschichte:

Die Langensteinschule Tiengen konnte Ostern 2008 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Geschichte der Langensteinschule Tiengen ist zugleich auch Teil der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Sonderschulwesens im Landkreis Waldshut. Aus ihr entspringt die über Jahre und Jahrzehnte gewachsene sonderpädagogische Förderung Behinderter und von der Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher im Landkreis Waldshut. Die Langensteinschule Tiengen ist die „Ursprungs-sonderschule“ des Landkreises Waldshut, denn sowohl die Förderschulen in Bonndorf, Waldshut und Bad Säckingen als auch die beiden Sonderschulen für Geistigbehinderte in Laufenburg und Tiengen sowie die Sprachheilschule und die Schule für Körperbehinderte mit den jeweiligen Sonderschulkindergärten in Tiengen sind „Ableger“ dieser ersten sonderpädagogischen Bildungseinrichtung des Landkreises Waldshut.

Als Geburtstag der Langensteinschule kann Ostern 1958 angesehen werden. Erstmals wurde zu jenem Zeitpunkt an der Johann-Peter-Hebel-Schule in Tiengen eine eigene „Klasse für bildungsschwache Schüler“ eingerichtet. In Trägerschaft der damals noch selbständigen Stadt Tiengen ging in der Folge am 27. März 1963 der Betrieb auf die eigenständige „Hilfsschule“ Tiengen über.

Damals wie heute war es Ziel der Schule, die Kinder im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Selbständigkeit und Unabhängigkeit – schlichtweg zur Lebensbewältigung – zu erziehen. Schon recht früh erkannte man, dass dieses Ziel nur durch Differenzierung zu erreichen ist. Bereits in den 60-iger und später in den 70-iger Jahren erfolgte deshalb zunächst in Klassenverbänden und später in eigenen Einrichtungen, entsprechend den jeweiligen Erfordernissen, differenzierter Unterricht. Die Förderschulen und die Schulen für Geistigbehinderte waren geboren. Die Schulen gingen zum 1. Januar 1975 in die Trägerschaft des Landkreises über.

Im Jahre 1990 ging die Schule für Körperbehinderte und die Sprachheilschule in Betrieb. Die Sprachheilschule ist der Langensteinschule angegliedert, denn bereits lange vor ihrer Einrichtung war die Langensteinschule auf diesem Gebiet mit ihrer Sprachberatungsstelle „ambulant“ tätig.

II. Die Schulen im Einzelnen

1. Langensteinschule

Schulleiterin: Frau Lilian Scheffel-Jäger, Sonderschulrektorin

Schülerzahl: 140 Schülerinnen und Schüler

Teilzeitschule, jedoch über den Förderverein Nachmittagsbetreuungsangebot

Planer des Schulgebäudes: Architekt Lienhard, Waldshut

Inbetriebnahme des Schulgebäudes: 1. Dezember 1978

Neubaukosten: 2.555.011, 35 €

Fassadensanierung i. Rahmen
des Konjunkturprogramms i. J. 2010-

Kosten: ca. 583.425,47 €

2. Carl-Heinrich-Röschschule

Schulleiterin: Frau Bettina Armbruster, Sonderschulrektorin

Schülerzahl: 52 Schülerinnen und Schüler

Besonderheit:

Der Schule ist ein Sonderschulkindergarten mit 12 Kindern angegliedert.

Vollzeitschule mit Mittagsverpflegung

Planer des Schulgebäudes: Architekt Birkle, Konstanz

Inbetriebnahme des Schulgebäudes: 2. September 1973

Kosten des Ursprungsgebäudes: 868.049,88 €
Planer des angebauten Schulkindergartens: Architekt Adolf Gamp, Weilheim
Inbetriebnahme des Schulkindergartens: 30. August 1988
Kosten des Sonderschulkindergartens: 1.603.114,79 €

Kosten des Umbaus der CHR-Schule: 319.766,03 €
Inbetriebnahme des Umbaus: 30. August 1988

Kosten der Dachsanierung im Rahmen
des Konjunkturprogramms II i. J. 2010: 269.371,89 €
Kosten der Fassadensanierung u.
Innensanierung der Schule i. J. 2010: ca. 418.648,76 €

3. Wutachschule

Schulleiter: Herr Alexander Lüttin, Sonderschulrektor
Schülerzahl: 39 Schülerinnen und Schüler
Besonderheit:
Der Schule ist ein Sonderschulkindergarten mit 8 Kindern angegliedert.
Vollzeitschule mit Mittagsverpflegung
Planer des Schulgebäudes: Architekt Adolf Gamp, Weilheim
Inbetriebnahme des Schulgebäudes: 21. Januar 1994
Kosten: 5.942.878,47 €

4. Sprachheilschule

Schulleiterin: Frau Lilian Scheffel-Jäger, Sonderschulrektorin
Schülerzahlen: 55 Schülerinnen und Schüler
Besonderheit:
Teilzeitschule; nur Grundstufe
Baudaten: in Ziffer 3 enthalten!